

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 148.

Samstag, den 26. September 1891.

52. Jahrgang.

Amthaus Bekanntmachungen.

Waiblingen. In Ludwigsburg und in Thamm, D.A. Ludwigsburg herrscht die Maul- und Klauen-
Seuche je in einem Gehöft.
Am 25. Sept. 1891. R. Oberamt: A. V. Frisch.

Waiblingen.

Eigenschafts-Verkauf.

Friedrich Regensburger, Bauer in Ohwell bringt am nächsten
Montag, den 28. d. Mts.,
Vorm. 11 Uhr

auf hies. Rathaus folgende von seiner Ehefrau Gottlobin geb. Seybold
beigebachte Grundstücke im öffentl. Aufsteich zum Verkauf:

22 Ar 35 Qm. Acker mit Weg im kleinen Feld
angekauft um 650 M.,

15 Ar 68 Qm. Acker auf der Korber Höhe
angekauft um 550 M.

Hierzu sind die Pächter eingeladen.
Den 24. September 1891.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Coaks-Lieferung.

Offerte auf die Coaks-Lieferung zur Rathausheizung pro Winter
1891/92 sind spätestens bis

Mittwoch, den 30. d. Mts.,
Vorm. 8 Uhr

hierher zu übergeben.

Den 24. Sept. 1891.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Keller-Verpachtung.

Am Mittwoch den 30. Septbr.
Vorm. 11 Uhr

wird auf dem Rathaus die abgetheilte Hälfte des Kellers im Latein- und
Realschulgebäude auf 10 Jahre verpachtet, in diesen Kellertell können ca.
70 Eimer Faß gelegt werden.

Stiftungspflege.

Waiblingen.

Aufforderung.

Die Erträgnisse der

Gallus Wehber'schen Stiftung

sind nach der Urkunde, welche die letzte Willensverordnung des Stiffters
enthält, zur Verwendung für Personen bestimmt, welche sich in Stadt
und Amt Waiblingen durch besonders edle Handlungen:

Erfindung und Einführung gemeinnütziger Künste, Anzeigung be-
trächtlicher Vorkommen, Rettung anderer aus großer Gefahr, auch seltene
Eigenschaften und Domestiken-Treue vor Anderen ausgezeichnet haben.

Diejenigen, welche an diese Stiftung Ansprüche zu haben glauben,
werden aufgefordert, ihre mit amtlich beglaubigten Zeugnissen belegte Gesuche
spätestens bis 6. Oktober d. J.

hierher zu übergeben.

Bemerkt wird aber, daß gemäß der Stiftungsurkunde die Stiftungs-
gelder nur in 3 Portionen verteilt werden dürfen.

Den 24. September 1891.

Verwaltung:

Stadtpflege: Pfänder.

Waiblingen.

Die verhältnismäßig sehr reichhaltige

Obstaussstellung

des hinteren Amtes

im Rastenaufbau wird am

Samstag, den 27. September d. J.

eröffnet und wird zu zahlreichem Besuch derselben freundlichst eingeladen.

Eintritt 10 Pf.

Den 25. Septbr. 1891.

Stadtschultheißenamt
Diemer.

Volksverein Waiblingen.

Samstag 26. September,
Abends 8 Uhr

Versammlung

in der Schwane.

Tagesordnung.

- 1) Quartierlast betreffend,
- 2) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Zu dieser wichtigen Sache werden die hiesigen Bürger ohne Aus-
nahme der Partei freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Der „Wegweiser“ schwäb. Volkskalender ist erschienen und wird
zum Selbstkostenpreis à 10 Pf. im Stern und in der Schwane
abgegeben.

Neckarvorstadt. Cannstatt. Gallstraße 28.

Wilh. Bregler „z. Lindle“

empfehlen seine besthergerichtete Wirtschaft
bei feinstem Boppriß'schem Lagerbier, reinen Weinen und
billigsten Speisen.

1891er Wein

Zur Lieferung von feinsten italienischen
Trauben zur Weinbereitung, in Wagonladungen
u. einzelnen Fässern halten sich bei billigsten Preisen
empfohlen.

Otto Kirchgeorg,

Plochingen.

August Keller,

Esslingen.

F. Pfeiderer, Juwelier, Stuttgart,

Langestr. 21,

empfiehlt sein gut sortiertes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle etc.,

und liefert neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Aus-
wahlendungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt.

Eheringe unter Garantie sehr billig.

Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner
Mutter, Frau Pfeiderer Witwe, gegenüber der Mädchenschule
in Waiblingen, abgegeben werden.

Cement-Röhren,

Pferde-, Vieh-, Schweine- und Brunnenröhr, Boden-Plätt-
chen, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, sowie Betonir-
ungs-Arbeiten jeder Art empfehlen

Krutina & Möhle, Untertürkheim.

Hierzu ein zweites Blatt mit Eisenbahn-Fahrplan.

Gute sparsame Küche

Von herrlichem Geschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen von Maggi's Suppenwürze (Bouillon-Extract.) Das Suppenfleisch kann man damit ganz entbehren oder vorhandene Fleischbrühe einfach verlängern. — Sie ist in allen Spezerie- und Delikateswaren-Geschäften in Fläschchen von 65 Pfennig an zu bekommen. Sehr zu empfehlen sind auch Maggi's beliebte Suppentäfelchen für 2 gute Portionen zu 10 Pfennig. Grossverkauf: Ernst Koerner, Sophienstrasse 38, Stuttgart.

Waiblingen.
Von heute an kosten bei mir
2 Pfd. Weißbrod 30 Pfg.
4 Pfd. Schwarzbrod 52 Pfg.
G. Mast, Bäcker.

Waiblingen.
Junges
Mast-Hammelfleisch
ist fortwährend zu haben das Pfund
zu 50 Pf. bei
Huger, Metzger.

Waiblingen.
Junges, fettes
Mast-Hammelfleisch
ist fortwährend zu haben
per Pfund 50 Pf. bei
Gottlob Dölber,
s. Traube.

Waiblingen.
Morgen Sonntag von 8 Uhr
an
Zwiebel-Kuchen
mit neuem Most bei
J. Schelling,
s. Hirsch.

Hans Stützel's
**Prinzess-
kindermehl**
beste Allgäuer Milch enthaltend ist in
Folge seines hohen Nährwerts und
leichten Verdaulichkeit das beste und
billigste Nahrungsmittel für
Kinder, bietet vollständigen Ersatz der
Muttermilch und wird seit vielen
Jahren mit gutem Erfolg verwendet.
Zu haben bei A. Bollmer Wwe.

Cold-Cream-Seife
von BERNH. SCHREYER & Co., Berlin
ist unübertroffen gegen raue und
spröde Haut und namentlich Damen
zur Erhaltung eines schönen Teints
zu empfehlen. à Packt (3 Stück)
50 Pfg. zu haben bei
Herrn G. Kauffmann jr.
in Waiblingen.

Bei Lungenleiden
kann die menschliche Ma-
schinerie ihre Funktionen nicht zur
Hälfte verrichten; Verdauung, Ab-
sonderung, Ausleerung sind in Un-
ordnung, das Blut wird wässrig, die
Nerven ermatten, die Gesichtsfarbe
wird bleich, der Schlaf ist gestört und
der Appetit ist launenhaft. Schreck-
lich ist diese Krankheit, fürchterlich
ihre Konsequenzen. Wo diese Plage
erlistet, hat das **Maltosenprä-
parat** (aus Malz erzeugt, kein Ge-
heimmittel) einen großartigen Erfolg
erzielt und seinen Wert demonstret.
Das Maltose präparat beseitigt Husten,
Häufigkeit, Asthma, Katarrh, Kraken
im Halse in einigen Tagen. Preis:
3 Flasch. Mk. 4.—, 6 Flasch. Mk.
7.—, 12 Flasch. Mk. 12.— durch
den Erfinder **Alb. Zenkner**,
Berlin S.O. 26.

Bude 22. Neckarseite.
Wilh. Bregler
kommt aufs Volkseest
mit 100 000 Portionen selbstgem.
Schwenmaulsalat.
Wirtschafts-Bude No. 22.
Stuttgart.

**Gold- & Silberwaren
Granat- & Korallenschmuck**
in reichster Auswahl und neuesten Mustern em-
pfehlen zu den billigsten Preisen mit 5% Sconto.
Cheringe in reichster Auswahl.
CARL KURTZ, Goldarbeiter neben dem Neuen Tagbl.
Eberhardstrasse 59.

Grösste Auswahl!! Solide Waren!! Billigste Preise!!
Carl Robert, Herrenkleiderfabr., Stuttgart,
gegründet 1839.
Marktstrasse 11, Ecke Karlsstrasse,
empfiehlt:
Herren-Anzüge in Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviot,
Joppen- und Rock Façon.
Hochzeits-Anzüge, treibig und Gehrod Façon, in Tuch,
und Kammgarn.
Herbst-Paletots in allen Qualitäten und in den neuesten
Farben.
Knaben-Anzüge, einzelne Joppen und Hosen,
Havelocks, **Schwaloffs** mit Pellerine,
Kaisermäntel etc. etc.
Fortwährender Eingang aller Neuheiten.
Große Fliedresse gratis. **Streng reelle Bedienung.**
Sonntags nur bis 3 Uhr nachmittags offen.

**Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Actien-Gesellschaft.**
**Express-
und Postdampfschiffahrt.**
Hamburg - New-York
vermittelt der schönsten und grössten
deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Ausserdem Beförderung mit directen deutschen
Post-Dampfschiffen
von Hamburg nach
Baltimore | Canada | Westindien
Brasilien | Ost- | Mexico
La Plata | Afrika | Havana
Nähere Auskunft erteilt: **Fritz Mayer, Gottl. Billinger**,
Kaufmann, Gottl. Weiß, Waiblingen; D. Veiz, Winnenden;
Wilhelm Groß, Winnenden, W. Lindauer, Geradstetten.

Waiblingen.
W. Häberle
Uhrmacher
und Optiker.
Beinsteinerstr. 253.
**Mietverträge
Schuld- & Bürgscheine**
empfiehlt
G. F. Bud.

Korb.
2 Kühe
samt Kalb
hat zu verkaufen
Joseph Weißhaar.

Waiblingen.
20 St. schöne 2-jährige
Bühner
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Einen halben Morgen
Cichorien-Blätter
verkauft
Chr. Frank.

Waiblingen.
3 Fässer
3-4 Eimer haltend, sowie einen
guten, außen heizbaren
Koch-Ofen
hat zu verkaufen.
Oberamtspfleger **Simons We.**

Waiblingen.
Einen
Koch-Ofen
von außen heizbar und einen
Regulir-Ofen
hat zu verkaufen.
J. Knöringer.

Waiblingen.
Ein junger
Knecht
zum Viehfüttern, und zu landwirt-
schaftlichen Arbeiten, wird gesucht.
Näheres? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
2-3 ordentliche
Schlafgänger
werden gesucht bei
Heinrich Rimmich.

Das bedeutendste und
rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Luna in Altona b. Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern für 60 L
das Pfd., vorzüglich gute Sor-
ten 1 L u. 1 L 25 L, prima
Halbdannen nur 1 L 60 L, pri-
ma Ganzdannen nur 2 L 50 L.
Bei Abnahm. v. 50 Pfd. 5% Rab.
Umtausch bereitwilligst. Fertige
Betten (Oberbett, Unterbett und 2
Kissen) prima Füllstoff auf's Beste
gefüllt einschläflich 20 u. 30 L
Zweischläflich 30 und 40 L
Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Brust-Caramellen.
Unübertroffen bei Husten, Keiser-
keit, Krampfhusten, Athem-
not, Brust- und Lungen-Ka-
tarrh. Allein ächt bei Fr. Kayser.



Stuttgart.



Seiden-
Hüte
Filk-Hüte
Blüschhüte

in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
Hirschstraße 5.

Dauerhafte Buckskin

ca. 130—140 Ctr. breite Ware von
N. 1 75 Pf. per Meter an.

Neuheiten

reintvollene Ware

von N. 3 per Mtr. an.

Muster sehen gerne zu Diensten.

Heinrich Herion,

18. Königsstr. 18. Stuttgart.

Bodenwaagen,

Centesimal und mit Billetrudapparat
D. R. Patent Nr. 53 972. Vieh-
waagen liefert unter Garantie billig.
Brückenwaagen grün lackiert
1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, Ctr. Tragl.
14, 15, 16, 18, 19, 20, 32, Mark
10 Ctr. Tragl. 28 Mark.

Friedr. Lang, Wagnersfabrik,
Cannstatt.

Gegen Magenleiden

jeder Art, Appetitlosigkeit, Sämorrhoiden u. alle dergleichen Leiden giebt es kein besseres Hausmittel als
Schrader's ädste weiße Lebens-
Essenz per Flac. Mk. 1 Apoth. J.
Schrader's Nachf. G.
Schoder, Feuerbach, Stuttgart. Zu
haben in Waiblingen bei Apo-
theker Marggraff.

Einladung zum Abonnement.

Zu dem am 1. Oktober beginnenden neuen Abonnement auf den

„Remsthal-Boten“

erlauben wir uns freundlichst einzuladen.

Der „Remsthalbote“, welcher hier und in der Umgegend sehr verbreitet ist und sich deshalb zu Anzeigen jeder Art eignet, erscheint wöchentlich 4 mal, am Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag und zwar je Tags zuvor, mit Ausnahme des Samstagsblattes, welches am Samstag Vormittag herausgegeben wird.

Der Abonnementspreis beträgt für diejenigen verehrlichen Abonnenten, welche den „Remsthalboten“ bei der Expedition abholen, vierteljährlich 90 Pfennig, ins Haus geliefert 1 Mark (einschließlich 10 Pfennig Trägerlohn), auswärts innerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 20 Pf., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfennig vierteljährlich (einschließlich Postgebühr.)

Zu zahlreichem Abonnement und Inserirung ladet höflichst ein.

Waiblingen, im Sept. 1891.

Die Redaktion des Remsthal-Boten.

Württemberg.

— Durch Beschluß der Regierung des Redaktionskreises vom 22. Septbr. wurde der Bauer und Weinärtner Karl Friedrich D e h l e r in Döschelbronn, Oberamts Waiblingen, zum Ortsvorsteher der Gemeinde Döschelbronn ernannt.

S e n d e r s b a c h, 24. September. Ein betagtes Ehepaar von hier kehrte am letzten Sonntag Abend etwas angeheitert vom Wirtshaus nach Hause zurück und begab sich zu Bett. Am andern Morgen fand die Ehefrau ihren Mann schwer verletzt und bewußtlos in der Scheuer auf dem Boden liegend. Der Verunglückte starb im Laufe desselben Tages ohne vorher das Bewußtsein erlangt zu haben, es ist deshalb bis jetzt noch nicht aufgeklärt, ob ein Unglücksfall oder ein schuldhaftes Verhalten dritter Personen vorliegt.

K o r b, 24. Sept. Wie in andern umliegenden Orten, so haben auch viele hiesige Einwohner von dem aus Litz kommenden Reisenden dieses Frühjahr S a a t l a r t s f e l s bestellt. Der Preis war vielen zu hoch, doch bei der Ernte zeigte es sich, daß dieselben in Beziehung auf Quantität und Qualität alle Erwartungen weit übertrafen. Von 20 Kilo (Silberhaut und Jona) erntete z. B. Bädermeister M ä l l e r von hier 245 Kilo, worunter ein Prachtexemplar im Gewicht von 1 Kilo 100 Gramm sich befindet. Es können dieselben daher Jedermann zur Aussaat empfohlen werden.

S t u t t g a r t, 22. Sept. Eine besondere Freude wurde gestern der 11. Kompagnie des Grenadierregiments Königin Olga zu Teil; dieselbe wurde bekanntlich von S. R. G. dem Herzog Albrecht kommandiert, welcher nun zur Bevollständigung seiner militärischen Studien zur Artillerie übertritt. Gestern Abend versammelte nun der Kompagniechef seine ganze Mannschaft um sich und bewirtete dieselbe in der Kaserne mit Bier und Cigarren; außerdem verteilte er eine Anzahl Photographien mit eigenhändiger Unterschrift und verabschiedete sich von jedem einzelnen aufs Leutseligste. Jedem der Beteiligten wird dieser Tag gewiß eine freundliche und dauernde Erinnerung an seine Militärzeit bilden.

S t u t t g a r t, 23. Sept. Musikdirektor Sonntag, der J. M. der Königin zum Geburtstag einen Marsch widmete, betitelt „Die Grenadiere der Königin“, erhielt dafür dem K. L. zufolge heute von der Königin eine kostbare Busenadel, reich mit Brillanten verziert, zugesandt.

S t u t t g a r t, 23. Sept. Die hiesigen höheren Lehranstalten hielten heute in der Staatsturnhalle eine Körnerfeier ab. Im R. Hoftheater wurde dieselbe durch die Darstellung des „Tring“, dem ein Vorspiel vorausging, begangen.

S t u t t g a r t. Wenn man die Umstände in Betracht zieht, die dem Selbstmord des Löwenwirts N. von Untertürkheim vorausgingen, muß man auf ein geradezu rühmendes Verhältnis der Anhänglichkeit schließen, welches zwischen manchem Zeitungsleser zu seinem ihm lieb gewordenen Leiborgan besteht. Zwei Stunden vor seinem Tode telephonirte nämlich der Löwenwirt N. an die Redaktion eines hiesigen vielgelesenen Blattes, daß er sich selbst durch Erhängen den Tod geben wolle und sich

als langjähriger, treuer Abonnent gedrungen fähle, einer verehrlichen Redaktion von dieser sie gewiß interessirenden Neuigkeit die erste Mitteilung zu machen mit der Bitte, ihm ein hübsches Lebensläufchen zu widmen und seinen Schritt milde zu beurteilen. Auf der betreffenden Redaktion war man begreiflicherweise nicht wenig erstaunt darüber, daß Jemand seine Todesnachricht selbst telephonirt und verbreitet. Durch ein Mißverständnis beim Telephoniren glaubte man, es handle sich um den Löwenwirt in Stuttgart, der nicht weit von der Redaktion „einen Guten“ scheut und um der Sache auf den Grund zu kommen, wurde ein Bote dorthin geschickt. Ganz still setzte sich derselbe in eine Ecke, trank ein Glas nach dem andern und harpte der Dinge, die da kommen sollten. Der Löwenwirt seinerseits zeigte keine Spur von Lebensüberdruß, so daß dem Sendling schließlich die Geduld riß. Rasch entschlossen schritt er zu einem Interview des Wirts über seine vermeintlichen Selbstmordgedanken, wodurch sich die Sache aufklärte. Wir wollen nur noch versichern, daß man lange nicht in der Löwenwirtschaft so herzlich gelacht hat, als an jenem Tage.

S t u t t g a r t, 23. Sept. Der Fleischkonsum der Stadt Stuttgart ist im verflossenen Jahre nicht unbedeutend zurückgegangen, was wir von zuständiger Seite erfahren, heuer noch mehr der Fall sein wird. Die Fleischsteuer betrug im abgelaufenen Jahre 498 000 M. (gegen 528 000 M. im Vorjahre); der Gesamtverbrauch an Fleisch betrug in Stuttgart im abgelaufenen Jahre 9 180 000 kg (gegen 9 266 000 kg im Vorjahr).

B o l l s f e s t. Die diesjährige Ziehung der Lotterie des Württ. Kennvereins (sog. Volksfestlotterie) findet bestimmt am Montag den 28. d. M. von nachmittags 3 Uhr ab im Sitzungssaal des Rathhauses in Cannstatt unter amtlicher Leitung statt. Die Gewinne bestehen namentlich aus Vieh, das auf dem Cannstatter Viehmarke eingekauft werden soll, sodann aus Pferden, Wagen und Geschirren, haus- und landwirtschaftlichen Geräten und sonstigen Gegenständen des allgemeinen Gebrauchs und von vorzüglicher Beschaffenheit.

L u d w i g s b u r g, 23. Sept. Die gestern aus dem Randover zurückgekehrten Mannschaften, die ihr drittes Jahr abgedient oder nach zweijähriger Dienstzeit zur Disposition gestellt wurden, wurden heute in ihre Heimat entlassen. Beim Trainbataillon rückten heute Landwehrmänner zu 16tägiger Übung ein.

M a r b a c h. Unter der Kinderwelt herrscht seit einiger Zeit Krampfhusten und ein noch schlimmerer Feind der Kinder, die Diphtherie. Leider hat diese tödliche Krankheit mehrere Opfer gefordert. Es sind daher auf Anordnen des Oberamtsarztes die Schulen bis auf weiteres geschlossen.

Den großen Brand in N e r i n g e n bei Horb verursachte ein Bürger dadurch, daß er das Ungelesene in seinem Stalle durch Ausräucherung mit einem brennenden Strohwickel vertreiben wollte und über das entstandene Feuer nicht mehr Herr werden konnte. Obdachlos sind 16 Familien geworden.

S o m a r i n g e n, 22. Sept. Die anhaltend warme Witterung der letzten 3 Wochen hat in der Natur Unvorhersehbares bewirkt. So sind z. B. hier blühende Preßlinge und blühende Schneeballendäumchen zu sehen. Auch blühenden „spanischen Flieder“, sogenannte Syringen, giebt es in den nächsten Tagen, wenn die warme Witterung anhält. — Kaufmann Göhner in Rehren bekam einen Bienenschwarm, gewiß eine große Seltenheit im September.

U l m, 24. Sept. Der Hilfsbremser Hengerle von hier wollte in Geislingen auf den schon in Bewegung befindlichen Güterzug aufspringen, verschleifte aber das Trittbrett und fiel unter die Räder, die ihm beide Füße abschnitten. Der Unglückliche starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

W e i n g a r t e n, 23. Sept. Auf dem Hofe Neuhäselhaus kam gestern mittag ein 5jähriger Knabe dadurch auf schmerzliche Weise ums Leben, daß er, auf dem Wagen des Vaters sitzend, durch das Schenwerden des Pferdes vom Wagen geschleudert wurde und so starke innere Verletzungen davontrug, daß er nach Verlauf einer Stunde starb. Das Schreckensschicksal, das auf demselben Wagen neben seinem Bruder gesessen war, blieb unbeschädigt.

B o m A l l g ä u, 23. Sept. Nach mehrwöchentlicher sommerlicher Witterung ist plötzlich ein Umschlag eingetreten; unsere Berge (Hochgrat, Stulben etc.) sind zur Hälfte ihrer Höhe b e s c h n e i t, und in dem Thale herrscht eine so niedere Temperatur, daß man allenthalben die Zimmer heizt. Das Alpenvieh hat gerade noch zu rechter Zeit die Berge verlassen.

B o m B o d e n s e e. Anlässlich der Kabeluntersuchung im Nowanshorner Hafen sollen auf dem Seegrund ungefähr 90 Mtr. tief mineralische Quellen gefunden worden sein, die dem Naphtha ähnlich seien. Unter diesem Namen kommt aus Persien ein Öl in den Handel, welche als die reinste Sorte „Steinöl“ bekannt. Derartige Produkte kommen immer in der Nähe von Steinkohlenlagern vor. Bei Bregenz

werden bekanntlich Braunkohlen, eine Art fossiler Kohle, gewonnen. Vielleicht führt das Vorkommen bei Romanshorn zur bergmännischen Untersuchung der Bodenszegenend.

Storberechtigungen:

In Stuttgart: Frln. Marie Schmitt, P. Chr. Mayer, Bildhauer, J. L. Bauer, Frau P. Weharm, geb. Endner; in Tübingen Frau C. Müller, geb. Heßfader; in Reutlingen Frau Karol. Schaal, geb. Kurz.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Sept. Die Neuorganisation der Artillerie wird jedenfalls erfolgen. Der Reichstag wird sich mit der diesbezüglichen finanziellen Frage beschäftigen. — Im nächsten Etat des Reichsamtes des Innern wird eine höhere Forderung für Invaliditäts- und Altersversicherung normiert werden.

Berlin, 24. Sept. Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ bringt das Bruchstück eines Briefes von Peter S. datirt vom 8. August, worin es heißt: Das Land südlich vom Kilima Ndscharo ist herrlich, gesund und fruchtbar. Kriege gebe es daselbst nicht mehr, er mache sich anheischig, mit 40 Soldaten splendend Zucht und Gehorsam zu erhalten. Er baue an einem Hause, und habe die ganze Umgegend zur Lieferung von Holz und Steinen aufgeboten; er habe alle Hände voll zu thun, fühle sich aber frisch und wohl.

Berlin, 24. Sept. Nach einem gestern beim Auswärtigen Amte eingegangenen Telegramm des Gouverneurs von Deutsch Ostafrika befindet sich der Hauptmann der Schutztruppe, R. R. K. in Dar-es-Salaam, um mit dem Frhrn. v. Soden zu beraten. Lieutenant Brinck marschirte behufs einer Rekognoszierung nach Conboa; Lieutenant Stengler hält in Bondel friedliche Schauris mit den eingeborenen Häuptlingen.

— Aus allen Teilen Deutschlands, insbesondere aus Sachsen, gehen Meldungen über festliche Begehung der hundertsten Wiederkehr des Geburtsstags Theodor R. ein.

Leipzig, 22. September. Der berühmte Rechtslehrer Professor Windscheid ist wie der „Hannov. Cour.“ berichtet, anlässlich der Ausstellung des hl. Rodas zu Trier zum Protestantismus übergetreten. Professor Windscheid stammt aus einer streng katholischen rheinischen Familie.

Trier, 23. Sept. Der Pilgerandrang wird, seit der Schluß der Ausstellung des hl. Rodas am 3. Oktober, nachmittags 6 Uhr, bekannt ist, täglich größer. Gestern zogen 56 128 Wallfahrer im Dom vorüber.

Dorchester. Mehrere Bäcker hier haben den Versuch gemacht, eine neue Sorte Brod aus Weizen- und Roggenschrot herzustellen. Das Gebäck soll recht schmackhaft sein, ist aber in Bezug auf den Nährwert von geringerer Güte. Da der große Laib aber 20 Pf. weniger kostet als reines Roggenbrod, so dürfte das neue Brod schnell Eingang finden.

Vorige Woche brachte ein Ackerer in Salmbach (Elsass) eine im Felde gefundene unversehrte Granate mit nach Hause. Ein bei ihm einquartierter Ulan hämmerte auf der Granate herum, dieselbe platzte und riß den Unglücklichen in Stücke. Wieder eine Mahnung zur Vorsicht.

Ausland.

Bern, 22. September. (Kongress.) In der heutigen Sitzung des internationalen Kongresses für Arbeiterunfälle berichtete der Präsident des deutschen Reichsversicherungsamtes Bödiker unter großem Beifall über die Gestaltung der Unfallversicherung in Deutschland. Er zeichnete vorzüglich den fortschreitenden Gang der deutschen Gesetzgebung und betonte das Prinzip der Selbstverwaltung, welches bis zur Spitze durchgeführt sei, und insbesondere beim Erlaß der Statuten, Gefahrrenten und Unfallversicherungsvorschriften zu voller Entwicklung gelange. An der Befreiung der Arbeiter von den Beiträgen, der Kostenlosigkeit der Rechtsprechung, den Schiedsgerichten und dem Reichsversicherungsamte werde festgehalten. Büden beständen zwar, aber das sei die beste Kritik, die nur Büden finde, also den Ausbau, nicht das Einreißen von Teilen des Gesetzes verlange.

— Die „Voss. Ztg.“ erhält aus Brüssel folgende Meldung der „Gazette“: Die belgische Regierung leitete Vorverhandlungen mit der französischen ein, um ein Handelsabkommen herbeizuführen.

— Nach amtlichen Angaben stellt sich der Ertrag der diesjährigen Ernte in Frankreich auf zusammen 75 Millionen Hektoliter gegen 119 Millionen Hektoliter im Vorjahre. Gegenüber dem Ertrage eines Durchschnittsjahres bezieht sich das diesjährige Volumensdefizit auf 34 Millionen Hektoliter, das Gewichtsdefizit auf 27 Millionen Meterzentner.

Wien, 23. Sept. Im Somogyer Comitai in Ungarn wurden gestern zwei Bauernbursche wegen Tabakdiebstahl gelyncht und von der erbitterten Menge an ihren Sacktüchern aufgenüpft. Die Leichen wurden in einen Graben geworfen.

Rom, 22. Sept. Die Turiner „Gazette“ meldet, daß das italienische Ministerium einen Entwurf vorbereitet, wonach alle, welche vom Militärdienst befreit sind, gleichwie in Frankreich, eine Militärtaxe zahlen müssen.

Kopenhagen, 24. Sept. Nachrichten aus Moskau zufolge ist Großfürstin Alexandra, Gemahlin des Großfürsten Paul, Tochter des Königs und der Königin von Griechenland, geb. 30. August 1870, heute um Mitternacht ihrer Krankheit erlegen.

Kopenhagen, 24. Sept. Aus Fredensborg verlautet, der Zar werde voraussichtlich morgen nach Rußland zurückreisen. (Die Reise wird vermuthlich in Folge des Todes der Schwägerin des Zaren

beschleunigt. Zuletzt hatte es geheissen, die Rückreise nach Petersburg sei auf 14. Okt. bestimmt, worauf sich das Kaiserpaar am 20. Okt. auf 3 Wochen nach Livadia begeben wollte).

Petersburg, 23. September. Das hochoffizielle „Journal de Saint Petersburg“ begrüßt die für Elsass-Lothringen eingetretenen Pazerleichterungen als ein Anzeichen der an höchster Stelle herrschenden Gefühle, welche für die Sache des Friedens und der Beruhigung der Geister nur von hervorragend günstiger Bedeutung sein könnten.

— Der „Herald“ meldet aus Shanghai: Die Sachlage wird schlimmer, die Unruhen wachsen in Jtschang, das Thal des Jang-tse-Kiang sei überall inmitten des aufständischen Zustandes. Wuchang, Hankow und Chinking sollen bereit sein, sich zu empören, infolge dessen herrscht große Aufregung unter den Ausländern. Auswärtige Kriegsschiffe sind vor Shanghai, welches selbst in Gefahr ist, zusammengezogen. Drei Kriegsschiffe sind nach Wuchang abgefahren. Der französische Gesandte ist nach Peking abgereist.

Chicago, 24. September. Der deutsche Reichskommissär für die Weltausstellung in Chicago wählte für das deutsche Gebäude einen Platz in einem der schönsten Teile des Parks, anstoßend an dem den Engländern angewiesenen Platz.

New York, 24. Sept. Die „World“ meldet aus Santiago den Ausbruch einer Meuterei der Kongreßtruppen. Mehrere Büden seien geplündert worden, 200 Reuterer wurden verhaftet.

New York, 24. Sept. Unweit Genkley (Minnesota) entstanden furchtbare Waldbrände; die Stadt Finlayton ist eingedäschert, die Stadt Sansone in größter Gefahr. Frauen und Kinder wurden mühsam gerettet.

Verstchiedenes.

— (Kaiser Wilhelm II. und sein Leibarzt.) Bei den diesjährigen Manövern im österröichischen Waldviertel hatte Generalarzt Dr. Reuthold bekanntlich das Unglück, mit dem Pferde zu stürzen, so daß er wegen einer sich hiebei zugezogenen Verletzung des Fußes aus der Begleitung des Kaisers Wilhelm einige Tage fernbleiben mußte. Nach mehrtägiger Schonung des Fußes bat Dr. Reuthold den Kaiser, ihn nun wieder in das Manöverterrain begleiten zu dürfen, was ihm jedoch rundweg abgeschlagen wurde. Als ersterer seine Bitte wiederholte, soll der Monarch, wie aus dessen Umgebung während der Manövertage in Erfurt erzählt wurde, geäußert haben: „Lieber Reuthold, mit meinem Rute können Sie machen, was Sie wollen, aber mit meinem Kopfe mache ich, was ich will. Sie werden hübsch zu Hause bleiben.“

— Ein Glückspilz. In einem Verkeigerungslokal in München kaufte dieser Tage ein Kommissionär einen Schreibstisch um 40 Mark. Bei näherer Untersuchung fand sich in einer Zwischenwand versteckt die Summe von 80 000 Franken in alten französischen Wertpapieren.

Landwirtschaftliches.

Vom Lande. Ueber die Gefräßigkeit der Engerlinge im Kartoffelfeld mögen nach genaueren Berechnungen folgende Zahlen sprechen: Es finden sich bei ziemlicher Ausnähung des Arealis auf 1 Mrg. Grundstück nach runder Schätzung 15000 Kartoffelstüde. Nehmen wir durchschnittlich an, daß in jedem Stod 2 Exemplare ihr gefräßiges Unwesen treiben (wir finden deren oft 5—6) so ergibt sich die enorme Zahl von 30,000 Kartoffelstüden, welche zusammen den Kartoffelacker an Gewicht um 750 Pfund schmälern, so auf einen Stod ein Abmangel an Gewicht von nur 25 Gram berechnet wird. Da sich der heutige Kartoffelpreis bei schmalen Ernte auf 3,5—4 M. per Ztr. stellt, so schaden die unbetenen Gäste jedem Landwirt an einem Morgen Feld um 30 M., vorausgesetzt, daß sie in der obenerwähnten Zahl auftreten. Dabei hat noch jeder Stod durch deren Gefräßigkeit am Wurzelstod an der nötigen Entwicklung gelitten, wodurch das Erträgnis wiederum verringert wurde, während andererseits die angefressenen Knollen nur als Vieh- und Schweinefutter Verwendung finden können.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 24. September. (Kartoffelmarkt: Zufuhr 500 Ztr. Preis 4 M. — Pf. bis 5 M. — Pf. pr. Zentner. Krautmarkt: Zufuhr 3000 Stück Silberkraut, Preis 14 bis 16 M. pr. 100 Stück. Mostmarkt (Wilhelmsplatz.) Zufuhr 1000 Ztr. württemb., baye., österr. Mostobst. Preis 4 M. 30 Pf. bis 4 M. 50 Pf. pr. Ztr.

Budwigshurg, 23. Septbr. Der Verkauf ausrangierter Artillerie- und Dragoner-Pferde fand bei zahlreicher Beteiligung der Käufer diesen Vormittag statt. Der niederste Kauf betrug 53, der höchste 290 M., im Durchschnitt wurden 190 bezw. 150 M. für das Pferd erlößt. Nachdem die Landwehr des Trainbataillons geübt haben wird, findet ein weiterer Verkauf von Militärpferden statt.

Felbach, 23. September. Die Hopfenenernte ist seit einigen Tagen beendet und ist schöne, saubere Ware erhältlich. Einige kleinere Produzenten setzten ab zu 65—70 M. pr. Ztr.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 27. Septbr. 9 Uhr Predigt: Dejan G. H. 2 Uhr Predigt: Stadtvikar Saumann.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 27. September. 9 Uhr: Predigt und Amt. 2 Uhr: Christenlehre und Andacht.